



NABU-Fragen zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

1. Förderung und Erhalt von Biodiversität durch Schutzgebietsausweisungen sowie Natur- und Artenschutzprojekte

1) Unterstützt Ihre Partei eine Vergrößerung der ausgewiesenen Naturschutzflächen in Sachsen-Anhalt?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

○ Wieviel Prozent der Landesflächen sollen nach Ihren Vorstellungen zum Ende der kommenden Legislaturperiode als Naturschutzgebiet ausgewiesen sein?

○ Welche Naturschutzgebiete (NSG) sollen in den kommenden Jahren prioritär ausgewiesen werden, welche befinden sich ggf. bereits im Verfahren?

○ Ist die Nachmeldung von FFH-Gebieten und SPA, die aufgrund von Kenntniszuwächsen geboten ist, durch Ihre Partei vorgesehen?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

○ Streben Sie eine Neuverordnung für die Altschutzgebiete an?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

2) Wie schätzt Ihre Partei die aktuelle Schutzwürdigkeit der Bergbaufolgelandschaft aus naturschutzfachlicher Sicht grundsätzlich ein?

- Nehmen Sie die z. T. bereits in den 1990er Jahren entworfenen Schutzgebietsplanungen in den Bergbaufolgelandschaften Gräfenhainichen, Frose, Köthen, Bitterfeld, Merseburg-Ost, Geiseltal, Roßbach-Süd, Profen, Nachterstedt-Hoym, Amsdorf, Helmstedt-Schöningen wieder auf?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Ist die fachlich begründbare Nachmeldung von SPA in den Bergbaufolgelandschaften (bspw. Geiseltalsee), die aus politischen Gründen seinerzeit nicht erfolgte, in den kommenden Jahren vorgesehen?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Welche Fördermöglichkeiten sehen Sie, die enorme Artenvielfalt in den Bergbaufolgelandschaften nachhaltig über angepasste landwirtschaftliche Nutzung und Pflege zu sichern? Setzen Sie sich dafür ein oder ist geplant, Mittel aus dem „Strukturwandel“ in der Region für die naturschutzgerechte Entwicklung der Bergbaulandschaften einzusetzen?

3) Die EU und der Bund ermöglichen mit verschiedenen Programmen die Förderung von Naturschutzprojekten. Sind Sie der Meinung, dass das Land Sachsen-Anhalt diese Projekte stärker als bisher durch eine gezielte Co-Finanzierung nutzen sollte?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Welche Förderprogramme würden Sie hier hervorheben?

- Welche Aufstockung der Förderung sehen Sie hier zukünftig durch das Land Sachsen-Anhalt?

- Welche konkreten Projekte zum Schutz von Arten und Lebensräumen sind hier bereits in den nächsten Jahren vorgesehen und wie sieht die Priorisierung dieser durch Ihre Partei aus?

- 4) Für die landesrechtliche Sicherung von FFH- und SPA-Gebieten und die Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgüter ist die Landesverordnung NATURA 2000 nach Ansicht des NABU Sachsen-Anhalt nicht ausreichend. Insbesondere bei der Erstellung und Umsetzung von Managementplänen gibt es in Sachsen-Anhalt erhebliche Versäumnisse. Wie sollen die Defizite der Bearbeitung, die nach EU-Recht vorgeschrieben ist, behoben werden?
 - In welchem Zeitraum werden die noch ausstehenden Managementpläne bearbeitet? Wie und in welchem Rhythmus werden die bestehenden Pläne fortgeschrieben?

 - Soll eine Behördenverbindlichkeit der Pläne hergestellt werden? Wenn nein, wie erfolgt durch die Behörden die Umsetzung der festgeschriebenen Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen in den Gebieten?

Ja	Nein	Weiß nicht	Keine Angabe
----	------	------------	--------------

- Aktuell sind die Unteren Naturschutzbehörden für die Umsetzung der Landesverordnung zu den NATURA 2000-Schutzgebieten verantwortlich. Wie sollen diese gestärkt werden, um ihren Aufgaben und Pflichten nachkommen zu können?

- In zahlreichen Vogelschutzgebieten und FFH-Gebieten erfolgte teils vor mehr als 15 Jahren der erste und letzte Monitoringdurchgang zur Erfassung von Arten und Lebensräumen. Wollen Sie künftig ein Monitoring aller 3-6 Jahre sicherstellen, damit zeitnah und rechtskonform Maßnahmen zum Erhalt von Arten und Lebensräumen ergriffen werden können?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- In Thüringen existieren NATURA 2000-Stationen, um die eklatanten Pflegedefizite in den Schutzgebieten abzubauen, eigene Projekte zu generieren und entsprechendes Personal einzusetzen. Welche adäquaten Umsetzungsprojekte sieht Ihre Partei in Sachsen-Anhalt vor?

- 5) Die Waldflächen in Landeseigentum bieten hervorragende Voraussetzungen für selbstverpflichtende Naturschutzmaßnahmen. Wieviel Prozent des Landeswaldes wollen Sie bei einer Regierungsbeteiligung unter strengen Naturschutz (ohne wirtschaftliche Nutzung, lediglich Pflegemaßnahmen) stellen?

2. Gesetzlicher Natur- und Artenschutz

- 6) Streben Sie in der kommenden Legislaturperiode eine Novellierung des NatSchG LSA unter besonderer Berücksichtigung des Insektenschutzes und des Biotopschutzes an?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- 7) In Naturschutzgebieten, Nationalparks und NATURA 2000-Schutzgebieten sollte der Naturschutz an oberster Stelle stehen. Für die Landwirtschaft sollten hier besonders strenge Auflagen gelten. Unterstützen Sie ein vollständiges Pestizidverbot in den oben genannten Schutzgebietskategorien?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- 8) Setzen Sie sich dafür ein, dass Biber und Wolf nicht ins Jagdgesetz aufgenommen werden und stattdessen ein ganzheitliches Management etabliert wird?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- 9) Wie positioniert sich Ihre Partei bei der Vogeljagd?

- Stimmen Sie einem Verbot der Vogeljagd (inkl. Kormoran, Gänse, Enten, Waldschnepfe und Rabenvögel) mit Ausnahme des Fasans zu? Wenn nein, wie begründen Sie die Fortsetzung der Vogeljagd

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Befürworten Sie ein Vogeljagdverbot in den EU-Vogelschutzgebieten, an und um Schlaf- und Rastgewässern von Gänsen, Enten, Kranichen sowie Zugvogelrastgebieten von überregionaler Bedeutung?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

3. Stärkung der NGOs

- 10) Die anerkannten Naturschutzverbände sind in Sachsen-Anhalt strukturell und finanziell eher schlecht aufgestellt, um bei der Bewältigung der Defizite in Bezug auf Monitoring, Landschaftspflege einen effektiven Beitrag zu leisten.

- Welche Maßnahmen zur Förderung und Stärkung der Naturschutzverbände durch das Land Sachsen-Anhalt wollen Sie vorantreiben?

- Die institutionelle Förderung lieferte in den zurückliegenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Arbeit der Naturschutzorganisationen im Land dar. Wird dieses Instrument beibehalten?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

Wird der Förderbetrag erhöht?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Könnte sich Ihre Partei die Unterstützung einer Institution zur Bündelung und Erarbeitung von Fachstellungnahmen seitens der NGOs vorstellen, um frühzeitig Probleme bei Eingriffsvorhaben zu diskutieren und zu vermeiden?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

4. Mobilität und Verkehrswende

- 11) Die Autobahnen A 14 und A 143 sind teure „Klimamonster“ sowie Landschafts- und Artenfresser. Werden Sie sich dafür einsetzen, auf den Neubau von Autobahnen in Sachsen-Anhalt zukünftig vollständig zu verzichten?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- 12) Zu Straßenbaumaßnahmen für das Land Sachsen-Anhalt liegen teilweise veraltete Planungen vor, welche insbesondere mit den Klimaschutzzielen sowie Biodiversitätszielen nicht vereinbar sind. Beispiele hierfür sind der Neubau/die Planungen zur B 181 (Bundesverkehrswegeplan) und B 87. Setzen Sie sich für eine Evaluierung dieser „Uraltplanungen“ ein?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

Setzen Sie sich für den Verzicht auf den Neubau der B 181 ein?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

5. Wasserhaushalt und Wasserrahmenrichtlinie

- 13) Hochwasserschutz und Naturschutz müssen noch stärker zusammengedacht werden. Dies kann insbesondere durch die Rückverlegung von Deichen erreicht werden. Hierdurch kann als Synergieeffekt ein verbesserter Hochwasserschutz und die Wiedervernässung von Auenlandschaften und Feuchtwiesen erreicht werden. Wieviel zusätzlichen Retentions- und Naturschutzraum strebt Ihre Partei durch die Rückverlegung von Deichen an?

- Setzen Sie sich für die Abkehr vom Ackerbau in Überschwemmungsgebieten (inkl. Rückhaltebecken und Poldern) ein?

Ja Nein Weiß nicht Keine Angabe

- Wie positionieren Sie sich zum Neubau von Poldern?

14) Der Wasserrückhalt in der Landschaft ist ein grundsätzliches Element, um die Folgen des Klimawandels in Sachsen-Anhalt möglichst gering zu halten. Wie wollen Sie den Wasserrückhalt in der Landschaft vorantreiben?

- Welche Synergieeffekte sehen Sie zwischen der Renaturierung von Fließgewässern und dem Wasserrückhalt in der Fläche?

- Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch welche notwendigen Anpassungen, sehen Sie für den Wasserrückhalt in der Fläche bei der Landwirtschaft?

15) Die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie der EU hängt deutschlandweit hinter den Anforderungen zurück – auch in Sachsen-Anhalt. Mit welchen konkreten Maßnahmen und Anpassungen in der Verwaltung wollen Sie die Umsetzung der WRRL vorantreiben?

16) Um naturnahe Fließgewässer mit funktionierenden Ökosystemleistungen flächendeckend zu fördern, muss für die Fließgewässer genug Raum zur Verfügung stehen. Setzen Sie sich für Gewässerrandstreifen mit einer Mindestbreite von 10 Meter auch für Gewässer mit einer Einzugsgebietsfläche < 10 km² ein?

Ja

Nein

Weiß nicht

Keine Angabe

- Ist vorgesehen, die Einhaltung und Ausweisung der Gewässerrandstreifen gesetzlich vorzuschreiben?

Ja

Nein

Weiß nicht

Keine Angabe

6. Energiewende

17) Für den natur- und artenverträglichen Ausbau der regenerativen Energien ist es erforderlich, Ausschlussgebiete klar zu definieren. Der Leitfaden Artenschutz ist ein geeignetes Mittel, muss aber fortgeschrieben werden und Verbindlichkeit erlangen. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie im Rahmen Ihrer Arbeit in der kommenden Legislaturperiode?

- Welche konkreten Vorstellungen haben Sie hinsichtlich der Nutzung der folgenden Biotope, Habitate, Landschaften und Schutzgebiete beim Ausbau von Infrastruktur für die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie: Waldflächen, Heidegebiete, Grünländer, Brachen, Ackerflächen, bedeutsame Zug-, Rast- und Brutgebiete von Vögeln, FFH-Gebiete, SPA, Schutzgebiete nach NatSchG LSA?
- Die Produktion von Biogas führt zu erheblichen Problemen beim Erhalt von Arten, Lebensräumen und Biodiversität allgemein, kann also nicht als nachhaltig bezeichnet werden. Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei, dieses Problem zu lösen?

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, um auf unsere Fragen zu antworten! Bitte speichern Sie dieses PDF und schicken es uns zurück an Mail@NABU-LSA.de.